

len Gebieten Deutschlands errichtet, in die Hitlergegner ohne Gerichtsbeschuß auf unbestimmte Zeit zur »Schutzhaft« verschleppt wurden. Im Juli 1934 übernahm die SS völlig die Herrschaft über das KZ-System; SA und Polizei wurden aus der Bewachung ausgeschaltet. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges wurden kleinere KZ aufgelöst und an ihrer Stelle große errichtet (z. B. Buchenwald, Mauthausen, Ravensbrück, Sachsenhausen). Mit Kriegsbeginn erhöhte sich die Zahl der Häftlinge beträchtlich; in zunehmendem Maße wurden ausländische Häftlinge in die KZ eingeliefert. Ab 1942 wurden die Häftlinge von den Monopolen verstärkt in der Kriegsproduktion ausgebeutet (»Vernichtung durch Arbeit«), Ab 3. 3. 1942 leitete das Wirtschafts-Verwaltungshauptamt der SS das gesamte KZ-System. Außer den Haft- und Zwangsarbeitslagern mit ihren zahlreichen Nebenlagern bei Konzernbetrieben bestanden ausgesprochene Vernichtungslager, in denen die Häftlinge zu Millionen ermordet wurden, vor allem Juden, Slawen, Zigeuner (z. B. in Auschwitz-Birkenau rd. 4 Milk, in Belzec rd. 600000, in Majdanek rd. 1,4 Milk, in Treblinka über 2 Milk). Von 1933 bis 1945 wurden insgesamt rd. 18 Milk Menschen in KZ verschleppt; rd. 11 Milk betrug die Gesamtzahl der Toten. Außer durch industriell betriebenen Mord fanden Hunderttausende infolge der mörderischen Lebens- und Arbeitsbedingungen, des skrupellosen Terrors der SS und auch durch verbrecherische medizinische Experimente, z. T. im Auftrag der IG Farbenindustrie AG, den Tod. Unter Führung von Kommunisten aus vielen europäischen Ländern entwickelte sich in den KZ ein mutiger und opferreicher Widerstandskampf. Die in illegalen Parteigruppen organisierten Kommunisten bezogen andere antifaschistische

Häftlinge in den Kampf ein. Auf vielfältige Weise standen sie mit dem antifaschistischen Kampf außerhalb der KZ in Verbindung. Sie vereitelten Maßnahmen der SS, halfen das Leben Tausender Häftlinge zu retten und sabotierten die Kriegsproduktion. Zum Teil führte der illegale antifaschistische Kampf der Häftlinge zu ihrer Selbstbefreiung vom Terror der SS (Buchenwald: 11.4. 1945, Mauthausen: 5.5. 1945). Auch nach dem zweiten Weltkrieg errichteten imperialistische, militaristische, neokolonialistische, rassistische und andere volksfeindliche Regimes KZ. Sie versuchen damit, ihre Herrschaft zu verlängern.

Konzern: Organisationsform des —\* *Monopols*, die mehrere kapitalistische Unternehmen durch einseitige oder gegenseitige Kapitalverflechtung zu einer zentralgeleiteten wirtschaftlichen Einheit vereinigt. Sie ist derzeit die verbreitetste Form der Monopolvereinigung. Die Bildung eines K. ist in der Regel das Ergebnis eines scharfen Konkurrenzkampfes um die Vorherrschaft in einem Industriezweig. Nach der Bildung des K. beginnt der Kampf um die Vorherrschaft im K. Charakteristisch für den K. ist die einheitliche Leitung und Organisation der Produktion der angeschlossenen Betriebe zur Erzielung von Monopolprofit. Die K. herrschen in den verschiedenen Bereichen des Reproduktionsprozesses, sie bringen die nichtmonopolisierten Unternehmen und kleineren Warenproduzenten in ihre Abhängigkeit. Der K. ist eine der wichtigsten Formen der Verschmelzung von Industrie- und Bankkapital zum —» *Finanzkapital*. K. bestehen in sehr vielfältigen Formen. Ein K. kann Bestandteil eines —» *Kartells* oder —» *Syndikats* sein. Es werden insbesondere horizontale K. (überwiegend Unternehmen eines Wirtschaftszweiges) und